

## NEUE COLEOPTERA AUS DEM ORIENT, NEUGUINEA UND AUSTRALIEN<sup>1</sup>

Von W. Wittmer<sup>2</sup>

*Abstract:* Studies of Oriental, Papuan and Australian Coleoptera yielded 8 species described herein as new and listed as follows under their respective families: Lampyridae—*Ototretadrilus maai*; Cantharidae—*Kandyosilis cochleata*; Malachiidae—*Carphurus compressicornis*, *C. topali*, *Helcogaster kaindiensis*, *H. multituberculatus*, *Luzonotroglops davaoensis* and *Dicranolaius baloghi*.

Die in der vorliegenden Arbeit beschriebenen Arten entstammen Bestimmungssendungen des Bishop Museum, Honolulu (BISHOP), des Naturwissenschaftlichen Museums, Budapest (BUDAPEST), und des Field Museum of Natural History, Chicago (FMNH). Des weiteren wurde Material aus der Australian National Insect Collection, Canberra (ANIC) untersucht.

### LAMPYRIDAE

**Ototretadrilus maai** Wittmer, n. sp. FIG. 1

♂. Kopf schwarzbraun, vor den Fühlerwurzeln mitunter leicht aufgeheilt, Mandibeln braun; Fühler, Schildchen und Beine schwarzbraun; Halsschild orange mit einer breiten durchgehenden Längsmakel, welche gegen die Basis breiter ist als vorne; Flügeldecken gelbbraun, längs der Naht ziemlich breit und Spitzen vollständig dunkelbraun bis schwärzlich, Abdomen gelblich. Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, grob, dicht, wenig tief punktiert, Durchmesser der Punkte grösser als ihr Abstand. Fühler (FIG. 1) die Schulterbeulen nur wenig überragend, vom 3. bis 10. Gliede stark gesägt. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet, nach vorne verengt, gegen die Basis nur kurz vor der Basis ein wenig verengt, Oberfläche eher gröber und tiefer als der Kopf punktiert, zwischen den Punkten glatt. Flügeldecken ein wenig verkürzt, ziemlich grob punktiert, besonders an den Spitzen und längs der Naht etwas stärker punktiert, zwei Längsrippen erkennbar.

Länge: 6-7 mm.

Holotypus ♂ (BISHOP 10,468), SABAH (N Borneo): 48 km E of Jesselton, 17-21.X.1958, T. C. Maa; 1 Paratypus, ibid. (BISHOP); 2 Paratypen, ibid., in meiner Sammlung.

Die neue Art ist neben *O. philippinus* Wittm. zu stellen, sie hat ähnlich gezahnte Fühler, der Kopf und Halsschild sind jedoch viel stärker punktiert und die Flügeldecken sind ein wenig länger als bei *O. philippinus*. Dem Entdecker gewidmet.

### CANTHARIDAE

**Kandyosilis cochleata** Wittmer, n. sp. FIG. 2

♂. Kopf schwarz, vorderer Teil gelbbraun; Fühler schwarz, 2 erste Glieder gelb, Unterseite der nächsten Glieder mehr oder weniger aufgeheilt; Halsschild rotbraun mit einer breiten Längsmakel, die den grössten Teil der Basis einnimmt und nach hinten schmaler wird, um vor dem Basalrand ganz zu erlöschen, Basalrand schmal angedeutet angedunkelt; Schildchen und Flügeldecken schwarz; Beine gelb, Schienen, besonders die mittleren, in stärkerem

1. Partial results of grant #G-2127 to Bishop Museum from the U. S. National Science Foundation.

2. Department of Entomology, Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, CH-4051 Basel, Switzerland.

Masse die hinteren gegen die Spitze und alle Tarsen leicht angedunkelt. Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild an der Basis, glatt, Oberfläche zerstreut mit Haarpunkten besetzt. Fühler (FIG. 2) in zurückgelegtem Zustand die Koxen der Hinterbeine um ca. 1 Glied überragend, 3. Glied doppelt so lang wie das 2., 8. das längste, länger als das 7., 3. bis 7. sowie 9. und 10. mit einem langen, schmalen Längseindruck, dieser Eindruck ist bei 9 und 10 schwerer sichtbar als bei 3 bis 7, 8. breiter als die umgebenden Glieder mit einem breiten, tiefen, löffelförmigen Längseindruck. Halsschild kaum merklich breiter als lang, Seiten gerade, nach vorne schwach konisch verengt, Oberfläche glatt, Haarpunkte viel feiner als auf dem Kopf. Flügeldecken langgestreckt, fast parallel, fein körnig gewirkt mit Spuren von 2 bis 3 Längsrippen.

Länge: 5-5.5 mm.

Holotypus ♂ (BUDAPEST), VIETNAM: Cuc phuong Ninh binh, 11-17.V.1966, beaten from blossoming *Dracaena*, Gy. Topal; 1 Paratypus, ibid. (BASEL).

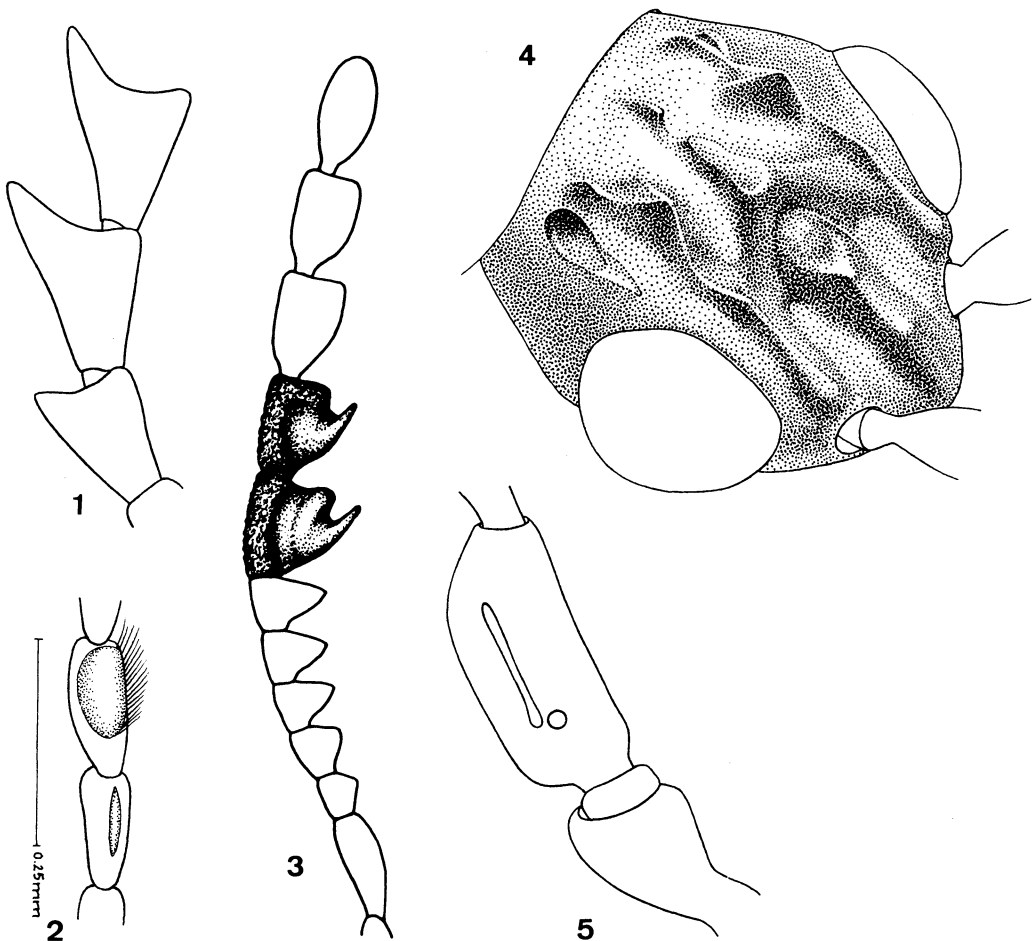


FIG. 1-5. 1, Fühlerglieder 3 bis 5 von *Ototretadrilus maai*, n. sp., ♂; 2, Fühlerglieder 7 und 8 von *Kandyosilis cochleata*, n. sp., ♂; 3, Fühler von *Carphurus compressicornis*, n. sp., ♂; 4, Kopf von *Helcogaster multituberculatus*, n. sp., ♂; 5, Fühlerglieder 1 bis 3 von *Dicranolaius baloghi*, n. sp., ♂.

Von allen übrigen Arten durch das verbreiterte und tief ausgehöhlte 8. Fühlrglied verschieden.

## MALACHIIDAE

### *Carphurus topali* Wittmer, n. sp.

♂. Kopf, Halsschild, Schildchen und Abdomen schwarz, Fühler gelblich, die letzten 3 bis 4 Glieder mehr oder weniger angedunkelt; Flügeldecken schwärzlich mit einer breiten queren, schlecht begrenzten, weisslichen Quermakel, die etwas näher an den Spitzen als an der Basis liegt; Beine gelblich, Schenkel, besonders die hinteren, dunkel. Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, Vorderstirn vor und noch etwas zwischen den Fühlerwurzeln leicht aufgewölbt; Oberfläche glatt, einzelne Haarpunkte ( $\times 64$ ) wahrnehmbar, die Querrunzeln an der Stirnbasis sind meistens unter dem Halsschildvorderrand versteckt. Fühler nicht sehr lang, Glieder 3 bis 10 schwach gezahnt, 2. Glied ungefähr so lang wie das 3., 11. oval, etwas länger als das 10., so breit oder sogar noch etwas breiter als dieses. Halsschild ein wenig breiter als lang, Seiten gerundet, kurz vor der Basis ein wenig eingeschnürt, Oberfläche ziemlich regelmässig gewölbt, Basis nur ganz schwach quer eingedrückt, Punktierung auf der vorderen Hälfte deutlich bis erloschen, auf der basalen Hälfte deutliche Querrunzeln. Flügeldecken 3 bis 4 Tergite unbedeckt lassend, zerstreut erloschen punktiert bis fast ganz glatt. Letztes Tergit breiter als lang, Spitze leicht ausgerandet.

Länge: 3 mm.

Holotypus ♂ (BUDAPEST), VIETNAM: Cuc phuong Ninh binh, 3-10.V.1966, Gy. Topal; 1 Paratypus, ibid. (BASEL).

Die neue Art ist kleiner als *C. brevelineatus* Pic und leicht zu unterscheiden durch den einfarbig schwarzen, leicht punktierten Kopf und den auf der basalen Hälfte quengerunzelten Halsschild. Kopf und Halsschild sind bei *C. brevelineatus* glatt, unpunktiert. Dem Entdecker gewidmet.

### *Carphurus compressicornis* Wittmer, n. sp.

FIG. 3

Kopf mit dem Labrum schwarz, Stirne in der Mitte manchmal verschwommen aufgehell, Kiefer und Kiefertaster gelbbraun; Fühler schwarz, Basis und Unterseite der beiden ersten Glieder aufgehell; Halsschild schwarz, vorne auf der ganzen Breite schmal, an der Basis etwas breiter gelblich aufgehell; Schildchen schwarz; Flügeldecken braun, Basis schwarz, Spitzen mit je einer mehr oder weniger schlecht begrenzten Makel, die die Naht nicht berührt; Schenkel beim ♂ gelb, Knie mehr oder weniger angedunkelt, beim ♀ sind die Schenkel oft ganz schwarz, oder die Vorder- und Mittelschenkel in variablem Umfang von der Basis bis zur Mitte aufgehell, Schienen meist dunkel, wenn aufgehell, dann besonders die hinteren, die manchmal einfarbig gelb sind; Unterseite schwarz, Seiten des Abdomens meistens aufgehell.

♂. Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, Stirne an der Basis etwas eingedrückt und mit feinen Querrunzeln besetzt, Rest der Oberfläche glatt, zerstreut mit ziemlich weit auseinanderstehenden Punkten. Fühler (FIG. 3) besonders ausgezeichnet, Glieder 3 bis 6 etwas breiter als lang, dreieckig, 7. breiter als alle anderen, auf der Aussenseite etwas eingedrückt und glatt, in eine leicht aufgebogene dornartige Spitze ausgezogen, 8. ähnlich wie das 7. eingedrückt, jedoch weniger breit, ausgezogene Spitze viel kürzer, 9. ein wenig schmaler als das 8., flachgedrückt ohne dornartige Spitze, 10. flachgedrückt, schmaler als das 9., 11. flachgedrückt, noch etwas schmaler und ein wenig länger als das 10. Halsschild ein wenig länger als breit, Seiten wenig gerundet, vor der Basis schwach verengt, basaler Teil etwas aufgerichtet, Oberfläche glatt. Flügeldecken fast parallel, 4 bis 5 Tergite unbedeckt lassend, erloschen, ziemlich dicht punktiert, fein kurz behaart, dazwischen ganz vereinzelte, längere kräftigere Haare. Letztes Tergit schmaler als das vorletzte, breiter als lang, Spitze gerade oder schwach gerundet.

♀. Fühler einfach, Glieder 3 bis 6 kürzer und schmaler als 7 bis 11, welche normal gross sind.  
Länge: 3.3-4 mm.

Holotypus ♂ (BUDAPEST), PNG (New Guinea NE): Wau, Mt Kaindi, 19-24.VIII.1969, J. Balogh; 1 Paratypus, *ibid.* (BISHOP); 3 Paratypen, *ibid.*, in meiner Sammlung.

Durch die eigenartig geformten Fühler mit keiner anderen Art zu vergleichen. In Grösse und Färbung *C. limbaticollis* Wittm. sehr ähnlich.

**Helcogaster multituberculatus** Wittmer, n. sp. FIG. 4

♂. Kopf, mit Ausnahme des Vorderkopfes, der Mandibeln und der Kiefertaster, die gelblich sind, Halsschild, Schildchen, Unterseite und Beine schwarz; Flügeldecken schmutzigbraun, Basis kurz angedunkelt (bei einem Exemplar nur um das Schildchen herum, beim anderen bis über die Schulterbeulen), Spitzen ebenfalls leicht angedunkelt. Kopf (FIG. 4) mit den Augen breiter als der Halsschild, mit 2 leistenförmigen Längserhöhungen, über den Fühlerwurzeln beginnend, wo sie wenig stark ausgeprägt sind, über den Augen am höchsten, mit gerundeter Spitze, auf der Innenseite leicht ausgehöhlt, daneben, eine deutliche Längsgrube, die den Halsschildvorderrand nicht erreicht, weitere Erhöhungen in einer Reihe angeordnet, befinden sich in der Mitte zwischen den beiden seitlichen, eine auf der Vorderstirn, eine zwischen den Augen, beide ziemlich gross und breit und die kleinste, stielförmige mit eingedrückter Spitze darüber. Fühler ziemlich lang und kräftig, ungefähr so lang wie der Körper von der Spitze des Abdomens bis zum Halsschildvorderrand, 4. Glied ein wenig länger als das 3., folgende Glieder bis zum 10. alle eine Spur länger als das vorangehende, 11. ein wenig kürzer als das 10. Halsschild ein wenig länger als breit, Seiten gegen die Basis zuerst ganz schwach, vor der Basis ein wenig stärker verengt, basaler Teil etwas aufgerichtet, Oberfläche glatt. Flügeldecken 4 bis 5 Tergite unbedeckt lassend, fast glatt, mit Spuren von kleinen erloschenen Punkten.

Länge: 3.2 mm.

Holotypus ♂ (BUDAPEST), PNG (New Guinea NE): Wau, Mt Kaindi, 19-24.VIII.1969, J. Balogh; 1 Paratypus, *ibid.*, in meiner Sammlung.

Ein ♀ vom gleichen Fundort, ebenfalls mit schwarzem Halsschild stelle ich provisorisch zu dieser Art (Museum Budapest).

Die neue Art ist neben *H. trigibbosus* Wittm. zu stellen und unterscheidet sich, abgesehen von der Färbung, durch den verschieden skulptierten Kopf und die Form des Halsschildes, der in der Mitte am Vorderrand nicht verdickt ist.

**Helcogaster pseudotrigibbosus** Wittmer

*Helcogaster pseudotrigibbosus* Wittm., 1973. *Pacif. Ins.* 15: 325.

In der Beschreibung wurde diese Art mit *H. trigibber* verglichen. Es sollte *H. trigibbosus* Wittm. heissen.

**Helcogaster kaindiensis** Wittmer, n. sp.

♂. Kopf, Schildchen und Unterseite schwarz, Seiten des Abdomens ein wenig aufgehellt; Fühler schwarz, die 2 bis 3 ersten Glieder aufgehellt; Halsschild schwarz, Basis breiter, Vorderrand schmaler gelblich bis bräunlich aufgehellt; Flügeldecken gelbbraun, Basis und Spitzen schwarz. Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, der Interokularhöcker ist ungefähr dreieckig, er beginnt auf der Mitte der Augen und ist wie bei *H. sedlaceki* geformt, jedoch viel weniger stark erhöht, dafür punktiert. Fühler lang, Glieder 3 bis 10 schwach gezahnt, 4. Glied ein wenig

länger als das 3., 5. bis 7. jedes ein wenig länger als das vorangehende, 8. und 9. ungefähr so lang wie das 7., 10. wieder ein wenig kürzer als das 9., 11. nur wenig länger als das 7. Halsschild ein wenig länger als breit, Seiten gegen die Basis schwach verengt, Basalteil schwach erhöht, Oberfläche glatt. Flügeldecken fast parallel, ca 4. Tergite unbedeckt lassend, fast ganz glatt mit Spuren von erloschenen Punkten.

Länge: 3.2-3.5 mm.

Holotypus ♂ (BUDAPEST), PNG (New Guinea NE): Wau, Mt Kaindi, 19-24.VIII.1969, J. Balogh; 1 Paratypus, *ibid.* (BUDAPEST); 1 Paratypus, *ibid.*, in meiner Sammlung.

Die Kopfbildung erinnert sehr an *H. sedlaceki* Wittm., doch ist bei der neuen Art der dreieckige Interokularhöcker viel weniger hoch, derselbe ist deutlich punktiert, bei *H. sedlaceki* glatt. Der Halsschild ist bei der neuen Art um ca 1/5 kürzer als bei *H. sedlaceki* und ein wenig schmaler.

### **Luzonotroglops davaoensis** Wittmer, n. sp.

♀. Braun bis dunkelbraun, erste 4 bis 6 Fühlerglieder, Basis des Halsschildes schmal und undeutlich und eine kleine Stelle an der Basis der Flügeldecken, unter den Schulterbeulen, gelblich aufgehellt.

Kopf mit den Augen ein wenig breiter als der Halsschild, mit 3 undeutlichen Eindrücken, einer über jeder Fühlerwurzel und einer in der Mitte darüber, Oberfläche glatt, an den Schläfen mit 2 bis 3 Längsrünzeln. Fühler lang, ziemlich kräftig, Spitzenglieder allmählich verbreitert, 3. Glied ein wenig länger als das 2., 4. ungefähr so lang wie das 5., 10. ein wenig länger als das 4. Halsschild länger als breit, vorderer Teil gerundet gewölbt, basales Drittel stark eingeschnürt, quer eingedrückt und gegen die Flügeldecken wieder ansteigend, seitlich durch eine scharfe Kante abgegrenzt, die die Basis nicht erreicht; ebenfalls seitlich, vom Vorderrand bis ca 1/3 der Breite mit feinen Längsrünzeln versehen, gegen die Basis, wo die Einschnürung beginnt, bildet die Seitenkante die Grenze für die Längsrünzeln, bald treten die Längsrünzeln über die Seitenkante hinaus und nehmen an der Basis die ganze Breite ein; Mittelstreifen auf der Scheibe glatt, unpunktiert. Flügeldecken verkürzt, 5 Tergite unbedeckt lassend, Schulterbeulen stark abgesetzt und erhöht, jedoch keine Längskante bildend, Oberfläche glatt, glänzend, Behaarung spärlich, auf eine Anzahl ziemlich grobe, fast aufrechtstehende Haare beschränkt.

Länge: 3-3.5 mm.

Holotypus ♀ (FMNH), PHILIPPINEN: Mindanao: Davao Prov., E slope of Mt McKinley, 1920 m, 17.IX.1946, mossy forest, H. Hoogstraal; 1 Paratypus, *ibid.* (BASEL).

Neben *L. carinatus* Pic zu stellen, verschieden durch den mit feinen Längsrünzeln versehenen Halsschild, die seitlich bis zum Vorderrand reichen und bei *L. carinatus* nur an der Basis zu finden sind. Die Schulterbeulen treten bei *L. davaoensis* stärker hervor als bei *L. carinatus*.

### **Dicranolaius baloghi** Wittmer, n. sp. FIG. 5

Orange bis gelborange; Fühlerglieder 5 bis 11 mehr oder weniger angedunkelt; Flügeldecken mit 4 schwarzen, mehr oder weniger stark violett glänzenden, isolierten Makeln, wovon 2 kleinere fast runde an der Basis, auf den Schulterbeulen, weder die Naht noch den Seitenrand berührend und 2 größeren, etwas queren, kurz vor der Spitze, den Seitenrand berührend, die Naht freilassend.

♂. Kopf mit den Augen kaum merklich schmaler als der Halsschild, Stirne von der Mitte der Augen bis nach vorne fast ganz flach, Oberfläche grob runzlig gewirkt, fast matt. Fühler (FIG. 5) normal lang, 1. Glied halb so lang wie das 3., zur Spitze stark verdickt, 2. obwohl etwas versteckt gut sichtbar, 3. etwas breiter als das 1. an der Spitze, Seiten fast bis zur Spitze parallel, auf der Oberfläche mit einem langen Längseindruck, neben diesem, an der Basis, ein punktförmiger, runder Eindruck, übrige Glieder langgestreckt, 4. und 5. unter sich gleich lang, dann ein wenig

an Länge abnehmend, 11. länger als das 4. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet, gegen die Basis ein wenig stärker verengt als nach vorne, Oberfläche wie der Kopf gerunzelt. Flügeldecken länglichoval, Naht- und Seitenränder deutlich abgesetzt, Oberfläche unregelmässig grob gerunzelt, dazwischen einzelne grosse Punkte. Behaarung des ganzen Körpers greis, lang, aufrechtstehend, wenig dicht.

♀. Wie das ♂ gefärbt. Fühler nur wenig kürzer, 3. Glied ebenfalls langgestreckt, jedoch nur wenig länger als das 1., ohne Eindrücke,

Länge: 3.5-3.8 mm.

Holotypus ♂ (ANIC), AUSTRALIEN: N Terr., Palmer Valley, S of Alice Springs, 8.VIII.1969, J. Balogh; 3 Paratypen, *ibid.* (BUDAPEST); 3 Paratypen, *ibid.*, in meiner Sammlung.

Von den anderen ähnlich gefärbten, aus Australien beschriebenen Arten durch das schmale 3. Fühlerglied bei den ♂ und die helle Färbung des Kopfes und der Unterseite verschieden. Dem Entdecker gewidmet.

Den folgenden Kollegen danke ich verbindlichst für die Übersendung des interessanten Studienmaterials: Dr J. L. Gressitt, des Bishop Museum; Dr Z. Kaszab, des Naturwissenschaftlichen Museums; und Dr H. S. Dybas, des Field Museum of Natural History. Die Zeichnungen wurden ermöglicht durch einen Beitrag des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Die Zeichnungen 1, 4 und 5 wurden durch Frl. Eva Weber, Basel, ausgeführt.